

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition 

## WISSENSCHAFT: Teleskopprothetik

Im Bereich von festsitzendem Zahnersatz hat die Digitalisierung längst erfolgreich Einzug gehalten. Dr. med. dent. Nahit Emeklibas erklärt, wie der digitale Workflow Vorteile im Arbeitsablauf verschaffen kann.

## PRAXIS: Zahnersatz

Ass.-Prof. Dr. Richard Mosch zeigt, wie eine Hybridbrückenversorgung in der ästhetischen Zone zur interdisziplinären Lösung komplexer Herausforderungen beitragen kann.

## PRODUKTE: Vergrößerung

Mit der VISIONX K präsentiert I.C.LERCHER eine Lupenbrille, die Präzision, Komfort und Langlebigkeit vereint – eine Spezialistin, die jeder Alltagsaufgabe gewachsen ist.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 3/2025 · 22. Jahrgang · Leipzig, 23. April 2025 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,- EUR · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

**Optamale**  
auch ein Optimaler Amalgam-Ersatz



Composithybrid -  
harzmodifiziertes Glasionomer-Füllungsmaterial

- ohne Bonding
- dualhärtend
- Bulk-Fill
- fluoridfreisetzend
- wie ein Composit



Optamale

R-dental  
Dentalerzeugnisse  
T 040-3070703-0  
E info@r-dental.com  
I www.r-dental.com



ANZEIGE

**ZWP ONLINE**  
www.zwp-online.info



Seid ihr auch  
**#ADDICTED?**



# ePA-Testphase stockt

KZBV warnt vor Pflicht-Einführung.

**BERLIN** – Angesichts der Verzögerungen in der Testphase der elektronischen Patientenakte (ePA) fordert die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) das Bundesgesundheitsministerium (BMG) auf, vorerst auf eine bundesweite Verpflichtung zu verzichten. Hierzu stellt Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZBV, klar: „Viele der Testpraxen können erst seit März mit der ePA arbeiten, also diese einsehen und befüllen. Die Erfahrungswerte mit ihrer Performance und Nutzbarkeit im Praxisalltag sind daher zu gering. Diese Informationen brauchen wir aber, um verlässlich beurteilen zu können, ob die ePA in die Versorgung gebracht werden kann, zumal die Testpraxen immer wieder von technischen Problemen berichten. Es ist daher noch zu früh für einen bundesweiten Roll-out. Die Tests in den Modellregionen müssen fortgesetzt werden. Wenn das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die Sicherheit der ePA bestätigt hat, können auch Praxen außerhalb der Modellregionen Erfahrungen mit der ePA sammeln. Wichtig ist, dass auch diese Tests freiwillig sind und dafür ausreichend Zeit eingeplant wird, damit die Technik in allen Praxisverwaltungssystemen (PVS) gehärtet wird. Die Kapazitäten der PVS-Hersteller müssen dabei beachtet werden. Eine verpflichtende Einführung der ePA darf es erst

dann geben, wenn die Technik ausgereift und gut in die Prozesse der Praxen integrierbar ist.“

## Testlauf der ePA in Zahnarztpraxen: Erste Hürden und Probleme

Seit dem 15. Januar 2025 testen in den Modellregionen Franken und Hamburg neben Arztpraxen, Apotheken und Kliniken auch 14 Zahnarztpraxen die ePA. Während einige Praxen von einer grundsätzlich funktionierenden Anwendung berichten, kämpft die Mehrheit mit technischen und organisatorischen Problemen.

Besonders problematisch ist, dass der eigentliche Zweck der ePA – der Austausch von Gesundheitsdaten – kaum getestet werden konnte. Aufgrund zahlreicher Verzögerungen gab es bislang nur wenige Fälle, in denen Dokumente erfolgreich zwischen verschiedenen medizinischen Einrichtungen übermittelt wurden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass noch erhebliche Verbesserungen nötig sind, bevor die ePA flächendeckend genutzt werden kann. **DT**

Quelle: KZBV

© Stockwerk-Fotodesign – stock.adobe.com

## Frisch aufpoliert

Die neue Zahnärztliche Assistenz ist da!

**LEIPZIG** – Die brandneue Ausgabe der Zahnärztlichen Assistenz ist wieder da – frischer, informativer und inspirierender denn je! Vollgepackt mit spannenden Themen für alle ZFAs, ZMFs, ZMPs, ZMV und DHs.

Der technologische Fortschritt schreitet in allen Bereichen des Gesundheitswesens rasant voran. Autor Mark Peters klärt in seinem Beitrag über Hochrisiko-KI-Systeme auf und erläutert deren Einsatz in der Praxis.

Dentalhygienikerin Nancy Djelassi geht in der Rubrik Wissen aufpoliert



In dieser Ausgabe

der Frage nach, wie ein erfolgreicher Einstieg nach der Elternzeit am besten gelingen kann und gibt Tipps für die Planung und Kommunikation mit dem Arbeitgeber.

Im Bereich Theorie und Praxis erwarten Sie zwei spannende Fachbeiträge zu den Themen Prävention und Kinderzahn-

heilkunde sowie Ernährungstherapie in der Zahnmedizin, die immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Konflikte im Team sind normal, oft unvermeidbar und erfordern eine konstruktive Lösung.

Gudrun Mentel zeigt in ihrem Beitrag auf, wie Sie durch eine klare Kommunikation die Teamfähigkeit stärken und Ihre Praxis damit entlasten.

Heidi Zisterer gewann erstmalig den Praktikerpreis der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen. Im Interview verrät sie mehr über ihr preisgekröntes Projekt und die Bedeutung ihres Berufsstandes.

Die Ausgabe wird perfekt abgerundet durch eine Fülle von Veranstaltungstipps und spannenden Produktneuheiten. **DT**

© kegfirre – stock.adobe.com

ANZEIGE

**AnyGuard.dental**

## Die datenschutzkonforme ChatGPT-Lösung für Ihre Praxis.

Mehr Zeit für Patienten, weniger Bürokratie – effizient, sicher, DSGVO-konform.

Beliebte KI-Assistenten für den Praxisalltag:

- **QM-Assistent** – erstellt Hygienepläne, Begehungsprotokolle & Checklisten
- **Mail-Co-Pilot** – beantwortet Patientenmails & formuliert Rückrufe automatisch
- **Transkription & Doku** – wandelt Diktate und Gespräche in Sekunden in Text um
- **Marketinghilfe** – liefert Texte für Website, Newsletter & Social Media
- **Eigene Assistenten erstellen** – ohne IT- oder KI-Kenntnisse



Jetzt entdecken: <https://anyguard.dental> 